

Mein Herrer Freund!

Den Nachriech, welche Sie über das Besinden Ihres Lieben, wie
 so innig geliebten Schwiegermutter gegeben haben auf mich u.
 auf meine ganze Familie die herzlichsten Glückwünsche gemacht,
 u. ich bitte Sie inständig, geben Sie mir bald wieder Nachriech,
 u. vornehmlich diese meine brüderliche Liebe! Auf der Seite v.
 Bischof von Genève, so. Schwägerin u. G. Schaub bitte
 ich in meinem u. der Meinigen Namen zu sagen, daß wir mit der
 herzlichsten Theilnahme u. dankbaren Aufmerksamkeith auf jede
 Nachriech von der Bestimmung des neuen Freundes mit großer
 Spannung aufpassen.

Sie bring baldriech mehrere Dinge von größter Wichtigkeit
 für jeden, dem es um eine günstige Entwicklung seiner geistl.
 Zustände zu thun ist, u. die Nachriechen über die Handschrift beim
 Jubiläum, welche ich auf Ihren (vergeßlichen) Abhandl. anfang
 werden mir nicht verloren sein. Inzwischen verfahren ich die
 Alles auf einem zweiten Brief, dem Sie nicht mehr ich nicht
 persönlich u. sehr haben alle Nachriech von der Bestimmung
 meines geliebten Freundes! Gott gebe seine Segen dazu.

In innigster Verehrung u. Verehrung

M. J. 27/50.
3

Doffign
Martini

Mein Herr

Die Thatsache, dass die Natur der Dinge nicht
auf sich selbst beschränkt ist, sondern
auf andere Dinge, ist ein Beweis für die
Existenz eines göttlichen Geistes, der die
Welt erschaffen hat. Dieser Geist ist die
Ursache aller Dinge, und ohne ihn
würde die Welt nicht existieren.
Die Natur der Dinge ist also ein
Beweis für die Existenz eines
göttlichen Geistes, der die Welt
erschaffen hat.



Die Natur der Dinge ist ein Beweis für die
Existenz eines göttlichen Geistes, der die
Welt erschaffen hat. Dieser Geist ist die
Ursache aller Dinge, und ohne ihn
würde die Welt nicht existieren.
Die Natur der Dinge ist also ein
Beweis für die Existenz eines
göttlichen Geistes, der die Welt
erschaffen hat.

Herrn
Herrn

Mr. 1. 27 20

PAID
1850



My dear Mother
I received your kind
letter of the 10th
and was glad to hear
from you. I am well
and hope these few
lines will find you
the same. I have not
heard from you for
some time and
wonder how you
are getting on.
I have not much news
to write at present.
I am, my dear Mother,
your affectionate son,
John Smith



1850

Miss

POSTEN 2
BREMEN



MANCHINGEN
27. APRIL 1877

~~Das Gefragte ist bei dem Herrn Prof.
von Sittler
Director des K. K. Museums~~

~~Paris~~

~~Wien~~

